

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 64.

Montag, 18. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 21. März 1907, vorm. 11 Uhr,

kommt in Grobes Gasthof in Gröba — als Versteigerungsort — eine Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 14. März 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung, Warbacher Revier.

Gasthof „zum Sachsenhof“ in Rössen, Mittwoch, den 27. März 1907, vorm. 1/10 Uhr: 1015 eich., rotb., eich., ahorn., rüst., eberesch. u. birch. u. 775 w. Röhler, 735 w. Derbstangen, 128 rm eich. Nuthknäppel, 5,5 rm w. Brennholze, 18 rm h. u. 29 rm w. Brennknäppel, 210 rm h. u. 33 rm w. Faden, 6 rm w. Kette, 65 Wdhdt. h. u. 192,60 Wdhdt. w. Brennholz, 963 rm w. Stöcke, Durchforstungs- und Schlagholz in Abt. 55, 69, 72, 100 u. 104 an die Wege geschast.

Rgl. Forstrevierverwaltung Warbach u. Rgl. Forstrentamt Tharandt.

Im Gasthofe zur Königslande in Wöllnitz sollen Freitag, den 22. März d. J., von vormittags 1/10 Uhr an 19 Streuparzellen Nr. 1—19 am Westrande des Artilleriegeschießplatzes zwischen Wöllnitzer Straße und Schneise 7, 40 Stockparzellen Nr. 20—60 zum Selbstroden zwischen Schneise 7 und 8 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Rgl. Forstverwaltung. Rgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitzahn.

Deitliches und Sächsisches.

vom 18. März 1907.

Der gestrige Sonntag brachte uns das diesjährige Kirchenkonzert. Eine gemüthliche Stunde wurde durch diese geistliche Musikaufführung den zahlreich erschienenen Zuhörern bereitet. Nach Wochen mühevoller Arbeit darf Herr Kantor Fischer und mit ihm sein durch fangeskundige Damen und Herren verstärkter Kirchenchor sich über den Erfolg dieser Arbeit freuen. Der 43. Psalm, von Mendelssohn in wunderbarer Weise in Musik gesetzt, wurde in sehr wirkungsvoller Steigerung bis zum Ende hin vom Chor schön und sicher vorgetragen und wirkte darum prächtig und gewaltig. Ergreifend schön war auch der 137. Psalm, von E. Fr. Richter komponiert. Hier gelang es nach dem Ende hin dem Sopran recht gut, wohl angeregt durch die überaus reiche Tongabe der geschulten Solisten, den Männerstimmen in Donstärke wirksam entgegenzutreten. Das geistliche Volkslied für dreistimmigen Frauenchor (die Seele vor der Himmelstür) von Herrn Kantor Fischer bearbeitet, sprach durch seine natürliche Harmonisierung und Einfachheit sehr an. Als Solistin war die Sopranistin Fräulein Lotte Kreisler aus Treßden gewonnen worden, die über eine gewaltige Tonfülle verfügt und deren Sopran in den höchsten Sagen an Klangschönheit zunahm. Besonders gut zur Geltung kam die mächtige Klangfülle ihrer Stimme im Sopran solo des 137. Ps. von Richter, wo auch im Pianissimo einmal das Tremolo der wohlthuenden Ruhe wieder in liebenswürdiger Weise hatte auch Herr Stabstrompeter Günther sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Er brachte in Hof Adrei, einem Adagio für Violine und Orgel von Max Bruch bearbeitet, hebräische Melodien groß und edel im Ton zu Gehör und hat sich dadurch sicher wie schon so oft den Dank der Anwesenden erworben. Herr Organist Scheffler verschönte das Konzert durch zwei Orgelwerke, deren ersten das Allegro aus der T-moll-Sonate von Beethoven, die Aufführung würdig einleitete. Von Rheinberger, der mit seiner schwungvollen und phantastischen Musik zu den modernen Orgelkomponisten zählt, kam das wunderbar klarschöne Andante in A-dur zum Vortrag, das durch die präzise Ausführung und die vorzüglichen Klangfarben unserer herrlichen Orgel besonders effektiv wirkte. Allen, die zum Gelingen der Aufführung beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Wie wir aus Berlin erfahren, ist die Kommission zur Neubearbeitung des Exerzier-Reglements der Feldartillerie, die im Januar in Berlin zusammengetreten ist und der auch der Kommandeur der Feldartillerie-Brigade Nr. 24 in Leipzig, Generalmajor von Bartsch, als Vertreter Sachsens angehört, in ihren Arbeiten rüstig vorgeschritten. Se. Majestät der Kaiser bringt ihrer Tätigkeit großes Interesse entgegen und hat sich durch ihren Vorgesetzten, Inspektor der Feldartillerie General von Schmidt, verschiedentlich über den Stand der Arbeiten Vortrag halten lassen. Daß man bei einem für unser Heer so

überaus wichtigen Werke nicht engherzig an gewohnten Formen und altüberbrachten Anschauungen festhält, nur um „teure“ Ueberlieferungen zu pflegen, das haben wir beim Erscheinen des neuen Infanterie-Exerzier-Reglements und der neuen Feldbefestigungsvorschrift gesehen. Mit gleicher Frische und weit ausschauendem Blick wird auch bei der Neubearbeitung des Artillerie-Reglements verfahren werden. Wünschenswert wäre es, daß dies schon im Namen des Buches zum Ausdruck käme — in der unsern Empfinden näher stehenden Bezeichnung: „Lebungs-Vorschrift für die Feldartillerie.“ Wie schon erwähnt, wird nicht nur das Exerzieren zu Fuß und das Geschützezerzieren wesentlichen Änderungen unterworfen werden, sondern auch in Bezug auf die Formationen und Exerzierbewegungen der bespannten Batterie sollen wir vor Ueberraschungen gestellt werden. Die taktische Verwendung der Feldartillerie wird erfreulicher Weise in neue Bahnen gelenkt; statt des unbedingten Masseneinsatzes werden wir künftig auch dem Bereitstellen von Artillerie begeben und anders als früher wird auf das Zusammenwirken mit der Infanterie der größte Wert gelegt werden. Daß die Lehren aus dem russisch-japanischen Kriege in hohem Maße mitzureden werden, zeigt schon der Umstand, daß Oberst Lauenstein, der an diesem Feldzuge teilgenommen hat, mit in die Kommission berufen ist.

Winnen kurzem sollen, wie der „Berl. L.-A.“ terminiert, von der preussischen Regierung auch mit der sächsischen Regierung Verhandlungen wegen der geplanten Erhebung von Schiffsahrtsgabern gepflogen werden. Sie sollen bereits mit den sächsischen Regierungen stattgefunden haben.

Zu dem Bericht über die 2. ordentliche Generalversammlung des Rabattparvereins Riesa sei nachträglich noch hervorgehoben, daß genannter Verein im verfloffenen Vereinsjahre ein Guthaben von 3197 M. 50 Pf. hatte, so daß er während seines 2-jährigen Bestehens ein Gesamtguthaben von 13720 M. 30 Pf. bei seiner Kassenstelle hat.

Auch der dritte Märzsonntag war noch kein Frühlingssonntag. Am Morgen schien es als ob ein schöner Sonntag sich einstellen wollte, aber am Nachmittag regnete es, zum großen Leidwesen derer, die sich einen Spaziergang gewagt hatten. So wars nun wieder nichts mit Frühlingskleidern und Frühjahrsrühen. Sie müssen einwillen noch im Schranke bleiben — aber hoffentlich nun nicht mehr allzu lange, wenn auch heute noch die Sonne sich wieder verdeckt hielt und der frühlingshoffenden Seele kein Sonnenstrahl neuen Mut gab. Durch die Unkunst der Witterung hatten sich gestern die Lokalitäten guten Besuchs zu erfreuen, wo für Unterhaltung gesorgt war. Das war gestern reichlich der Fall. Zunächst gab das „Dresdner Residenz-Ensemble“ in Höpfners Saal wieder eine Vorstellung, zu der man den dreiköpfigen Schwant von Adrich Benediz „Ein toller Einfall“ gewählt hatte. Die wenigen Personen des Ensembles gaben sich Mühe, das immerhin leidlich zahlreich erschienene Publikum zu erheitern; es gelang ihnen aber nicht recht und nur wenig war edles, von Herzen kommendes Lachen zu hören.

Versteigerung.

Am 20. März 11 Uhr vorm. findet auf dem Kasernenhofe des Regiments in Riesa die Versteigerung von zwei überzähligen Dienstpferden statt. Die 6-jährigen Pferde sind für den Gebrauch in der Landwirtschaft gut geeignet.
Kommando des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von nachmittag 2 Uhr ab gelangt Rindfleisch zum Verkauf.
Pfund 40 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.
Forberge, 18. März 1907.
Der Gemeindevorstand.

Angenehm wurde empfunden, daß die Zwischenpausen durch gute Musikstücke ausgefüllt wurden. Sehr zahlreich war der Besuch des Gesellschaftshauses, wo eine Damenkapelle muntere Weisen vortrug, und in Bergners Restaurant, wo das Uebelwio, ergänzt durch zwei Wiener Tuentisten, das Publikum durch seine Vorträge erfreute.

Öffentliche Fernsprechstellen, zum Ortsbereich Riesa gehörend, befinden sich: in Riesa beim Postamt 1 (am Bahnhof) und beim Zweigpostamt 2 (Riederlagstraße), in Gröba, Gohlitz (Amtsh. Ostsch.), Radeburg, Zeitzahn-Übungspfad und Hsapa bei den Postanstalten dafelbst.

Die Sprechgebühr beträgt: a) für die gegen Bauführer an das Ortsfernprechnetz Riesa angeschlossenen Teilnehmer — Pfg., b) für die gegen Grund- und Besprechungsgebühr angeschlossenen Teilnehmer 5 Pfg. und c) für die im Verlethe der vorgenannten öffentl. Sprechstellen vorkommenden Gespräche von nicht mehr als 3 Min. Dauer 10 Pfg.

Ferner befinden sich öffentliche Fernsprechstellen in nachbezeichneten mit dem Fernprechnetz Riesa unmittelbar verbundenen Orten: Borsig, Glaubitz, Jacobsthal, Kossitz, Kottwitz, Kreinitz, Ort, Kreinitz Rittg., Leuben bei Riesa, Leutenitz Elbe, Nichtensee, Lorenzberg, Mühlgrig, Brausky, Starbach, Wöllnitz, Ziegenhain (S.). Die Sprechgebühr dorthin beträgt durchweg 20 Pfg.; nur im Verlethe mit Starbach 25 Pfg. für das Herbeiführen von Personen zur Entgegennahme von Gesprächen an den öffentlichen Fernprechnetzstellen sind in jedem Falle 25 Pfg. zu entrichten.

Der sächsische Parteitag der Deutschen Reformpartei findet am Sonntag, den 7. April, vormittags 11 Uhr, im „Schwarzen Adler“ zu Königsbrück statt. Reichs- und Landtagsabgeordneter Zimmermann wird über die Reichstagswahlen und die Stellung der Reformpartei sprechen. Außerdem wird man sich mit den bevorstehenden Landtagswahlen und dem neuen Landtagswahlrecht beschäftigen.

Der Verein für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen erstattete seinen 21. Jahresbericht über das Jahr 1906. Obgleich bei seiner Gründung im Jahre 1884 auf besonderen Antrag der Name „für Arbeiterkolonien“, also für eine Mehrheit von Kolonien festgelegt wurde, hat er doch bis zum 17. Oktober 1897, der Eröffnung der Arbeiterkolonie Viecke bei Ramenz, seine Arbeit nur in der am 21. Februar 1886 eröffneten Kolonie Schneckengrün bei Plauen i. Vogtl. getrieben. Der Betrieb in Schneckengrün hatte sich so bewährt, daß seine Grundstücke und Einrichtungen nach Viecke übertragen werden konnten und dafelbst auch jetzt noch gut wirken. Der tägliche Durchschnittsbestand betrug in Schneckengrün 57, in Viecke 39. Unter dem „Nachweis der Beiträge und Geschenke für die Unterhaltung der beiden Kolonien“ ist angeführt: Amtshauptmannschaft Großenhain, Stadt Riesa M. 10.—, Radeburg M. 3.—, Gemeinde Hoberfen M. 6.—, Folbern M. 5.—, Riegeroda, Oelsnitz je M. 3.—.

Man schreibt uns: Die fortschreitende Entwicklung der tierärztlichen Wissenschaft und die Differenzierung der Einzelzweige des tierärztlichen Berufes hat es mit sich gebracht, daß neben den bestehenden, die sächsischen Tierärzte umfassenden Kreisvereinen sich im Februar d. J. in einer in Dresden abgehaltenen Versammlung die Gemeinde- und Schlachthofstierärzte Sachsens zu einem Verband zusammen-

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortsgchaften

vorteilhafteste beste Verbreitung.